

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 3**

**Einzelhandel**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Juli 1964**



Bestellnummer: F 3/1/13 - m 7/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin

---

Erschienen im August 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder des Bundesgebietes werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G I 1 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Juli 1964

Im Juli 1964 lagen die Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet ohne Berlin nominal um rd. 7 %, bei Ausschaltung der Preisschwankungen um rd. 5 % höher als im Juli 1963. Damit hat sich das seit Beginn des Jahres zu beobachtende beachtliche Wachstum im Einzelhandel weiter fortgesetzt. Vergleicht man die Ergebnisse der ersten 7 Monate dieses Jahres mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, so ergibt sich für den gesamten Einzelhandel wertmäßig eine Umsatzzunahme um rd. 7 %, zu konstanten Preisen gerechnet eine solche um rd. 5 %.

Diese recht günstige Umsatzentwicklung erstreckte sich mehr oder weniger stark auf alle Einzelhandelsbereiche. Gegenüber Juli 1963 nahmen vor allem die Umsätze des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf zu (+ 10 %). Von den hier zusammengefaßten Geschäftszweigen konnte der Einzelhandel mit Möbeln sogar 14 % mehr umsetzen als vor Jahresfrist. Auch beim Einzelhandel mit Beleuchtungs- und Elektrogeräten war die Umsatzsteigerung (12 %) sehr beachtlich. Die übrigen Branchen dieses Bereichs setzten 4 bzw. 6 % mehr um als vor einem Jahr.

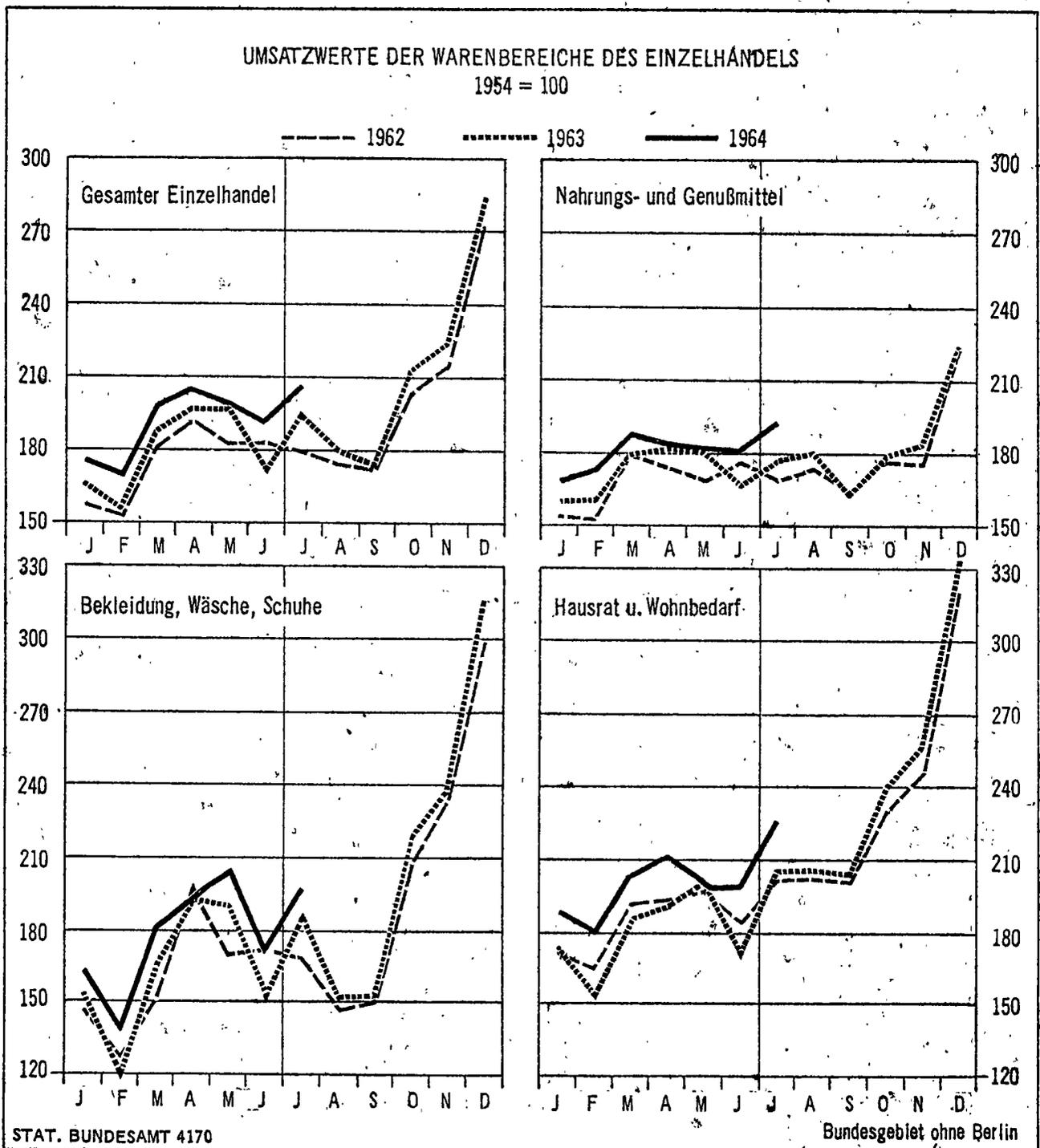
Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln nahm an der allgemeinen Entwicklung mit einer Umsatzzunahme um 9 % gegenüber Juli 1963 teil. Infolge der besonders bei Milch und Milcherzeugnissen sowie bei Obst, Gemüse und Südfrüchten eingetretenen Preissteigerungen ergibt sich zu konstanten Preisen gerechnet jedoch nur eine Zunahme um 5 %. Die höchste Umsatzzunahme verzeichnete hier der Einzelhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 10 %). Der Einzelhandel mit Schokolade und Süßwaren setzte - nicht zuletzt wegen der für diese Waren vorgenommenen Preissenkungen - gegenüber Juli 1963 nominal 9 %, real 12 % mehr um. Bei den übrigen Branchen dieses Bereichs betrug das Umsatzwachstum 5 bzw. 7 %.

Der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen konnte seine Umsätze im Juli 1964 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 6 % erhöhen. Hieran waren besonders der Einzelhandel mit Meterwaren, mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren (jeweils + 7 %) sowie mit Textilwaren aller Art (+ 6 %) beteiligt. Dagegen konnte der Einzelhandel mit Oberbekleidung sowie mit Schuhwaren das Umsatzniveau des Juli 1963 lediglich erreichen bzw. geringfügig (+ 1 %) überschreiten.

Die im Einzelhandel mit Sonstigen Waren zusammengefaßten Branchen setzten 3 % mehr um als vor Jahresfrist. Wie stets war die Umsatzentwicklung bei den einzelnen Geschäftszweigen dieses Bereichs sehr unterschiedlich. Eine sehr starke Umsatzzunahme gegenüber Juli 1963 hatten der Einzelhandel mit Landmaschinen und Geräten (+ 21 %) und der Einzelhandel mit Nähmaschinen und Zubehör (+ 19 %) aufzuweisen. Dagegen lagen die Umsätze des Einzelhandels mit Kraftwagen und Zubehör und des Einzelhandels mit Seifen, Bürsten und Parfümerieartikeln nur um 1 % höher als im gleichen Monat des Vorjahrs.

Der Einzelhandel mit Brennmaterial setzte sogar 13 % weniger um als im Juli 1963, dessen Ergebnisse, wegen verstärkter Vorratskäufe (nach dem vorangegangenen strengen Winter 1962/63) allerdings besonders hoch waren. Bei den übrigen Einzelhandelsbranchen lagen die Umsätze zwischen 5 und 16 % höher als vor Jahresfrist.

Die Waren- und Kaufhäuser konnten ihre Umsätze im Juli 1964 gegenüber Juli 1963 um 12 % erhöhen. Am stärksten war das Umsatzwachstum bei der Warengruppe Nahrungs- und Genußmittel (+ 19 %). Bei den Warengruppen Bekleidung, Wäsche und Schuhe sowie Hausrat und Wohnbedarf lagen die Zuwachsraten bei 9 bzw. 13 %. Der Umsatz der Waren- und Kaufhäuser an Sonstigen Waren sowie ihr übriger Umsatz, zu dem u.a. auch ihre Einnahmen aus Reiseveranstaltungen rechnen, nahmen im Berichtszeitraum gegenüber Juli 1963 um 11 % zu.



Umsatzwerte der Einzelhandelsbereiche 1)

Veränderung in %

Einzelhandelsbereich	Umsatzwerte zu					konstanten Preisen	Preis
	jeweiligen Preisen						
	Juli 64	Juli 63	Juli 64	7 Mon. 64	gegenüber	Juli 1964	
	Juni 64	Juni 63	Juli 63	7 Mon. 63		Juli 1963	
Nahrungs- und Genußmittel	+ 6	+ 6	+ 9	+ 5		+ 5	+ 3
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 16	+ 22	+ 6	+ 7		+ 4	+ 2
Hausrat und Wohnbedarf	+ 13	+ 20	+ 10	+ 10		+ 8	+ 2
Sonstige Waren	+ 2	+ 16	+ 3	+ 6		+ 2	+ 2
Einzelhandel insgesamt	+ 8,3	+ 13,7	+ 7,4	+ 6,6		+ 4,7	+ 2,5
darunter: Textilwaren insgesamt	+ 16	+ 23	+ 6	+ 7		+ 4	+ 2

1) Die Umsätze der Waren- und Kaufhäuser werden - entsprechend aufgegliedert - den 4 Einzelhandelsbereichen hinzugerechnet. Die Angaben der Gemischtwaren- und der Versandhandelsgeschäfte werden lediglich bei der Berechnung des Index des gesamten Einzelhandels einbezogen.

Umsatzwerte der Waren- und Kaufhäuser

Veränderung in %

Geschäftszweig	Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen			
	Juli 64	Juli 63	Juli 64	7 Mon. 64
	Juni 64	Juni 63	Juli 63	7 Mon. 63
Waren- und Kaufhäuser	+ 22	+ 25	+ 12	+ 11
davon die Warengruppen:				
Nahrungs- und Genußmittel	+ 14	+ 7	+ 19	+ 13
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 23	+ 31	+ 9	+ 10
Hausrat und Wohnbedarf	+ 33	+ 29	+ 13	+ 12
Sonstige Waren u. übriger Umsatz	+ 15	+ 26	+ 11	+ 14

Unterschied in der Zahl der Kalender- und Verkaufstage

Veränderung in %

Kalendertage	+ 3	+ 3	-	+ 0
Verkaufstage	+ 8	+ 21	-	+ 1

Umsatzwerte des Einzelhandels in den wichtigsten Geschäftszweigen

Veränderung in %

Zahl der bericht. Verkaufsstellen	Geschäftszweig	Umsatzwerte zu				
		jeweiligen Preisen				konstanten Preisen
		Juli 64 Juni 64	Juli 63 Juni 63	Juli 64 Juli 63	7 Mon. 64 7 Mon. 63	
7093	Lebensmittel aller Art	+ 6	+ 5	+ 10	+ 5	+ 7
434	Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 6	+ 1	+ 5	+ 4	- 0
574	Milch und Milcherzeugnisse	+ 1	+ 6	+ 5	+ 4	- 3
298	Schokolade und Süßwaren	+ 16	+ 8	+ 9	+ 3	+ 12
1198	Tabakwaren	+ 8	+ 9	+ 7	+ 6	+ 7
917	Oberbekleidung	+ 9	+ 17	+ 0	+ 6	- 2
1822	Textilwaren aller Art	+ 22	+ 26	+ 6	+ 6	+ 4
273	Meterwaren	+ 12	+ 21	+ 7	+ 8	+ 5
383	Wäsche und Bettwaren	+ 18	+ 29	+ 5	+ 6	.
336	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 11	+ 17	+ 7	+ 7	.
1031	Schuhwaren	+ 12	+ 11	+ 1	+ 6	+ 0
784	Eisenwaren und Küchengeräte	+ 5	+ 18	+ 4	+ 8	+ 2
266	Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 16	+ 18	+ 12	+ 9	+ 11
415	Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	+ 14	+ 17	+ 6	+ 7	.
823	Möbel	+ 13	+ 21	+ 14	+ 12	+ 12
446	Bücher	+ 3	+ 15	+ 6	+ 9	.
461	Papier- und Schreibwaren	+ 2	+ 14	+ 8	+ 7	+ 7
408	Galanterie- und Lederwaren	+ 29	+ 29	+ 5	+ 6	.
533	Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 22	+ 25	+ 16	+ 11	+ 15
572	Apotheken	+ 11	+ 6	+ 13	+ 5	+ 12
753	Drogerien	+ 11	+ 19	+ 5	+ 5	+ 4
467	Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+ 10	+ 25	+ 1	+ 9	.
149	Landmaschinen und Geräte	+ 9	+ 17	+ 21	+ 13	.
103	Nähmaschinen und Zubehör	+ 11	+ 9	+ 19	+ 10	.
266	Büromaschinen und Büromöbel	- 4	+ 11	+ 5	+ 5	.
301	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	+ 10	+ 15	+ 7	+ 4	.
536	Kraftwagen und Zubehör	- 10	+ 12	+ 1	+ 11	.
592	Brennmaterial	- 3	+ 22	- 13	- 12	- 17

Zeichenerklärung:

- + 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden.
- . an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden.